

Mitteilung

Fachgebiet 41

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: MI/0184/2017/1

Vorlage für die Sitzung	
Rat	11.12.2017 öffentlich

Beratungsgegenstand: **Doppeljubiläum 2018: 50 Jahre Glasmuseum, 70 Jahre Glasfachschole**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
Siehe Sachverhalt

Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Neben der Ansiedlung vertriebener sudetendeutscher Glasveredler war die Eröffnung der Staatlichen Glasfachschole Rheinbach im Frühjahr 1948 im Gebäude Vor dem Voigtstor 23 (dem alten Rathaus) ein Meilenstein der Entwicklung Rheinbachs zu einem Kompetenzzentrum für Glas. Am 24. April 1968 gründeten Rheinbacher Bürger den Verein „Freunde edlen Glases“ e.V., dem es gelang, am 14. September 1968 das Glasmuseum offiziell zu eröffnen. Erster Standort des Museums war ebenfalls das Gebäude Vor dem Voigtstor 23, aus dem die Glasfachschole inzwischen ausgezogen war, um den Neubau am Rande Rheinbachs – Zu den Fichten 19 – zu beziehen, wo sich die Schule auch heute noch befindet.

Glasfachschole und Glasmuseum können 2018 ihr 70- bzw. 50-jähriges Jubiläum feiern. Beide Institutionen stehen in engem Kontakt, was die Planung der Jubiläumsfeierlichkeiten angeht.

Der Beirat des Glasmuseums hat eine entsprechende Arbeitsgruppe eingesetzt, die folgende Eckpunkte für das **Jubiläumsprogramm** im Jubiläumszeitraum **September 2018** erarbeitet hat:

04.09. **Konzert** auf Glasmusikinstrumenten in der Mensa der Glasfachschole

08.09. **Stadtfest**

- in der Innenstadt (Midnight-Shopping, Kulinarisches etc.)

- im Glasmuseum: Glas-Antikmarkt (ggf. mit Experten, Versteigerung etc.), Infostände: Präsentation der Umbaupläne Naturparkzentrum Himmeroder Hof & Römerkanal- Informationszentrum

16.09. (Kirmessonntag): **Aktion** im Glasmuseum (Shop)?

16.–22.09. Internationale **Workshops** in der Glasfachschole und im Glasmuseum;

12.09. Baubeginn des „römischen Ofens“

20.09. **öffentliche Vorführung** der Workshops/ workshopübergreifende Weiterverarbeitung / Veredlung der entstehenden Glasobjekte;

Ausstellung der Workshop-Ergebnisse im Glaspavillon „Hans-Schmitz-Haus“

22.09. Abschlussfest

23.09. Festakt mit Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“

Angefragt ist ein werbefinanzierter **Sonderdruck** von Blickpunkt/Schaufenster. Die Glasfachschule wird eine auf zunächst 70 Exemplare beschränkte Edition von gläsernen **Hausnummern** auflegen, um den Werkstoff Glas im Stadtbild wieder verstärkt erlebbar zu machen. Damit soll auch der Eigenanteil für das Workshopprojekt teilfinanziert werden.

Es wurden weitere werbewirksame Ideen entwickelt, die einerseits Einnahmen generieren, andererseits die Bevölkerung einbeziehen sollen („Glastaler“, Tombola, Glas-Antikmarkt mit Versteigerung); die Umsetzungsmöglichkeiten werden noch überprüft. Kooperationen mit dem Gewerbeverein, der Musikschule, dem Verein Rheinbach liest und dem Netzwerk Rheinische Glasmuseen sind angestoßen.

Darüber hinaus wurde das **Projekt „Böhmisches Glas in Biografien“** in Angriff genommen, das auf Nachhaltigkeit zielt. Dieses Projekt fügt sich einerseits in die geplanten Aktionen zum 50-jährigen Jubiläum des Glasmuseums 2018 ein, andererseits ist es ein Modul innerhalb der Neukonzeption des Glasmuseums. Die sich an der stilgeschichtlichen Abfolge orientierende objektlastige Präsentation des Glasmuseums soll durch weitere soziokulturelle Aspekte ergänzt werden. Hierfür ist der biografische Zugang prädestiniert. Sowohl die Produzenten- als auch die Rezipientenebene des Kulturgutes Glas kann durch diesen Ansatz veranschaulicht werden; Unternehmertum, Innovationen, Vertriebswege, Absatzformen sind durch Schlüsselbiografien darstellbar. Zum Konzept im Einzelnen: siehe Anlage.

Ein Förderantrag für Konzeption in Höhe von 15.000 € wurde bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gestellt und positiv beschieden, weitere Förderanträge, die auf Umsetzung des Konzeptes abzielt, wurden beim LVR und der Sudetendeutschen Stiftung eingereicht.

Was die Finanzierung angeht, erwarten alle Zuschussgeber einen Eigenanteil von 10-20%.

Rheinbach, den 23. Oktober 2017

Dr. Raffael Knauber
Erster Beigeordneter

Dr. Ruth Fabritius
Fachgebietsleiterin Kultur und Museen

Anlagen:

Konzept Workshops mit internationalen Künstlern
Exposé zum Projekt „Böhmisches Glas in Biografien“